tete, war ihm neu und wunderbar; nur mit scheuer Ehrfurcht wagte er sich ihm zu nähern, und schien sich glücklich zu fühlen, als er in den Gesichtszügen seines Herrn Güte und Wohlwollen gegen ihn sich aussprechen sah.

Sechstes Kapitel.

Auf der Ansiedlung.

Für Robinson war dadurch, daß er jetzt ein menschliches Wesen, geschaffen wie er, um sich hatte, ein neues Leben aufgegangen. Sein Freitag hing mit außerordentlicher Liebe an ihm. Bald verstand er einzelne Worte, er lernte Gegenstände aus der nächsten Umgebung in Robinsons Sprache, der deutschen, benennen, die ihn dieser bezeichnete, und so war der Anfang zu gegenseitiger Verständigung gemacht. Von Tag zu Tag erweiterten sich Freitags Begriffe, der sich als sehr gelehrig zeigte, und es bedurfte nur weniger Monate, um ihm soviel beizubringen, daß sich beide ohne sonderliche Mühe unterhalten konnten. Freitag zeigte sich höchst gutmüthig; er that alles, was er seinem Herrn an den Augen absehen konnte und würde gern sein Leben für ihn hingegeben haben, wenn er damit das seines Retters hätte erhalten können.

Aber nicht nur einen Freund hatte sich Robinson gewonnen, sondern auch einen tüchtigen Gehülfen, dessen Handgeschicklichkeit ihm sehr zu statten kam. Das Nächste, was die Nothwendigkeit gebot, war eine bessere Sicherung seines Anwesens vor feindlichem Ueberfall. Konnte nicht ein solcher durch die wilden Einwohner der benachbarten Inseln jeden Tag erfolgen, und wie wäre ihnen zu widerstehen gewesen, wenn sie den Aufenthaltsort Robinsons erfundet hätten? — Mit Freitags Hülfe wurde ein breiterer Graben um die Burg ge-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211010843-0